

BuFr7 Julia Zieker

Tagesordnungspunkt: 6. Wahl Bundesfrauenrat - 4 weibliche Mitglieder, eine auf Vorschlag der LAG Frauen sowie Stellvertreterinnen)

Selbstvorstellung

Die letzten zwei Jahre war ich bereits Delegierte im Bundesfrauenrat und möchte gerne weiterhin als Ersatzdelegierte Teil des Teams sein, das für Niedersachsen dort spricht. Aus meiner aktuellen beruflichen Situation heraus möchte ich besonders für eine Gruppe Frauen eine Stimme sein: Ich arbeite im Einzelhandel und kenne die prekären Arbeitsverhältnisse aus erster Hand, auch wenn ich mich innerhalb des Einzelhandels noch sehr privilegiert fühle. Die Tätigkeit in einer Buchhandlung auf dem Land ist sicher nicht mit der im Discounter in einer Großstadt zu vergleichen. Aber ähnlich wie für Berufe in der Pflege und Erziehung gilt: Obwohl gerade hier besonders viele Frauen zu schlechten Bedingungen arbeiten, findet diese Gruppe in unserer Gesellschaft wie auch in unserer Partei zu wenig Gehör.

Eine weitere Perspektive, die ich weiterhin in den Bundes Frauenrath hineinragen möchte, ist die der ländlichen Räume. Als Delegierte aus einem Flächenland sollten wir Delegierten aus Niedersachsen immer wieder den Fokus darauf richten, dass in Sachen Gleichstellung und Gleichberechtigung die ländlichen Gebiete teils großen Nachholbedarf haben. Zu kurze Kinderbetreuungszeiten und mangelnder ÖPNV erschweren auf dem Land beispielsweise die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in besonderem Maße - und wie wir alle wissen trifft das leider wesentlich mehr Frauen als Männer, insbesondere in ländlichen Gebieten in denen alte Rollenklischees noch fest verankert sind.

Wichtig ist es mir auch, weiterhin strukturelle Veränderungen innerhalb der Partei zu begleiten. Viele Frauen berichten nach wie vor, dass es gerade in kleineren Kreisverbänden schwierig bis unmöglich ist, das Frauenstatut umzusetzen. Sei es, weil sich kaum weiblicher Nachwuchs für die Kommunalwahlen finden lässt oder, noch schlimmer, weil auch in unserer Partei noch zu häufig langjährige Mitglieder gibt, die sich nicht dafür einsetzen, die Gleichberechtigung so umzusetzen, wie es in unserer Partei eigentlich vorgesehen ist. Hier müssen wir weiter dafür arbeiten, dass das Frauenstatut akzeptiert und umgesetzt wird, aber auch dafür, dass sich die Strukturen z.B. in der Kommunalpolitik nach und nach ändern. Frauen sollten sich nicht fragen müssen, ob sie sich in einer vermeintlichen Männerdomäne behaupten können. Sie sollten vielmehr wissen und sehen können, dass sie in der Kommunalpolitik ihren Platz haben und sich ihren Raum auf ihre Weise nehmen dürfen.

Noch kurz zu mir: Ich bin 38 Jahre alt, Mutter von zwei Kindern und bin vor viereinhalb Jahren aus der Großstadt ins Wendland gezogen. Ich bin seit drei Jahren Sprecherin unseres Kreisverbands und seit 2021 Mitglied des Kreistags. Neben der Gleichberechtigung bearbeite ich dort schwerpunktmäßig die Themen ÖPNV und Radverkehr.



Geburtsdatum:
05.01.1985
Kreisverband:
Lüchow-Dannenberg
Themen:
Gleichstellung, ländliche
Räume, ÖPNV, Radverkehr